# KISCH

Das **KInderSCHaufenster** der **KULTUR . REGION . NIEDERÖSTERREICH**

**2019**

**lesen, staunen, selber machen**

Foto: Franz Baldauf

# WOHNEN. WIE DAS LEBEN SO SPIELT.

Wir bauen in Niederösterreich Wohnqualität für Jung und Alt. Für Familien und Singles. Für Stadt und Land. Für Heute und Morgen. Mit der Erfahrung führender gemeinnütziger Wohnbauträger.

**Ihr direkter Weg zu gefördertem Wohnraum:**

**www.argewohnen.at** | Wählen Sie online aus dem aktuellen Wohnangebot.
**Service-Hotline:** 02742 / 9020 5600
Oder gleich bei unseren **16 gemeinnützigen Wohnbauträgern.**

**ARGE WOHNEN niederösterreich**

**Hochwertig. Individuell. Leistbar. Zukunftssicher.**

alpenland · atlas · FRIEDEN · GEDESAG · HEIMAT ÖSTERREICH · kamptal · KW · NBG · FRIEDENSWERK · SCHÖNERE ZUKUNFT · Terra · TULLNBAU · WAV · WETgruppe

# Das und mehr findet deine Familie und du im KISCH!

## Lies nach,


… wie Johanna und Amelie am Ball turnen: **Seite 15**

… wie eine Blindenampel funktioniert: **Seite 18**

… was der „Eiserne Vorhang" ist: **Seite 30**

… wer die erste Geige spielt: **Seite 34**

… welche Sterne am Himmel stehen: **Seite 36**


## Staune über


… den Südpol, die Wüste und die Tiefsee: **Seite 4**

… das steinreiche Niederösterreich: **Seite 12**

… den Mond und seine Besucher: **Seite 24**

… Emojis und ihre Geschichte: **Seite 26**

… rekordverdächtige Verkehrsmittel in Museen: **Seite 28**


## Selber machen


… Musik mit dem eigenen Körper: **Seite 6**

… kinderleichte Haferflocken-Kekse: **Seite 10**

… knobeliger Rechenspaß: **Seite 16**

… Recycling-Flöte aus Trinkhalmen: **Seite 23**

… Schattenspiele: **Seite 40**



www.kulturregionnoe.at

volkskultur niederösterreich · MUSIKSCHUL management · noKreativ · museums management · BhW Bildung hat Wert.

Kultur gemeinsam leben.

KULTUR . REGION . NIEDERÖSTERREICH

Die Betriebe der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH

Hintergrundbild: © freepik

# SÜDPOL, WÜSTE, TIEFSEE: ZUM FORSCHEN UNTERWEGS

**Auf unserer Welt gibt es viele Orte, an denen keine Menschen leben können. Dort ist es entweder zu kalt, zu heiß oder zu gefährlich. Trotzdem gibt es immer wieder tapfere Forscher und Forscherinnen, die vor nichts zurückschrecken.**

Foto: © Laurentiu Iordache – AdobeStock.com

Foto: © z. V. g.

## WETTLAUF ZUM SÜDPOL

Der Südpol galt lange Zeit als viel zu kalt, um erkundet zu werden. Er befindet sich in der Antarktis, die ein eigener Kontinent ist. Temperaturen von -80° C kommen dort immer wieder vor.

Nach mehreren gescheiterten Versuchen wagte der Polarforscher **Roald Amundsen** aus Norwegen 1911 einen Anlauf. Gleichzeitig startete auch der Engländer **Robert F. Scott** eine Expedition. Scott benutzte vor allem Ponygespanne und Motorschlitten. Leider vertrugen die Ponys die Kälte nicht und die Motoren froren ein. Amundsen wählte dagegen Ski, Hundeschlitten und 52 trainierte Grönlandhunde – und gewann so den Wettlauf zum Südpol.

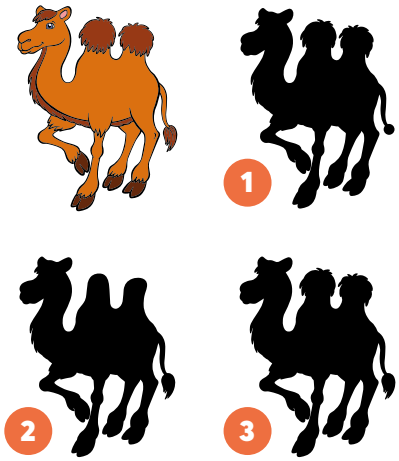
Foto: © Gertrude Bell Archive, Newcastle University

Du willst noch mehr Abenteuer erleben? Dann besuche doch einen Workshop von Zeit Punkt Lesen. Informationen dazu findest du unter: **www.zeitpunktlesen.at**

## TOCHTER DER WÜSTE

Eine Reise durch die Wüste gilt immer noch als sehr beschwerlich. Vor allem Hitze und Wasserknappheit können sehr gefährlich werden. Trotzdem unternahm die britische Forscherin **Gertrude Bell** bereits 1899 als erste europäische Frau Reisen in die Wüstenregionen im Nahen Osten. Bell trotzte nicht nur dem Klima, sondern mit der Hilfe von Einheimischen auch allerlei anderen Gefahren wie Räubern. Deshalb verlieh man ihr den Ehrentitel „Tochter der Wüste". Passend dazu war sie mit Kamelen, aber auch mit Maultieren und Pferden unterwegs.

**Finde den richtigen Schatten!**




Die Auflösung findest du auf Seite 50.

Illustration: © ya_mayka – AdobeStock.com

Foto: © studioImedia – AdobeStock.com

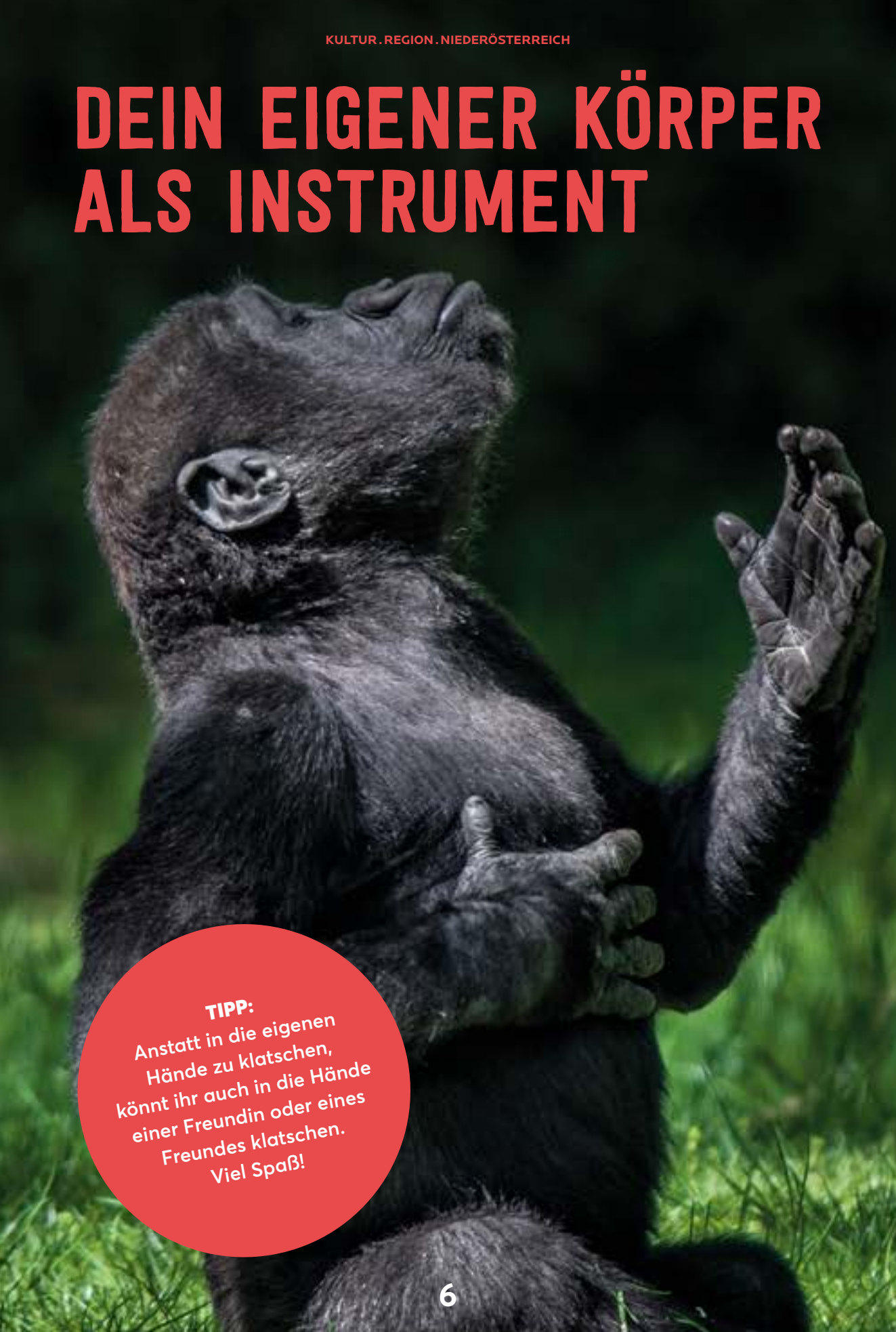
Foto: © superjoseph – AdobeStock.com

## REISE IN DIE TIEFSEE

Obwohl es heutzutage schon U-Boote gibt, ist ein Großteil der Tiefsee noch immer unerforscht. Extremer Druck, Kälte und Dunkelheit machen Tiefseeexpeditionen schwierig und gefährlich. Die tiefste Stelle im Meer befindet sich sogar 11.000 Meter unter der Wasseroberfläche.

Der amerikanische Forscher **Charles William Beebe** interessierte sich schon früh für die Tiefen der Meere. Gemeinsam mit dem Techniker **Otis Barton** begann er 1929 die Konstruktion der ersten Bathysphäre. Das ist eine Art Tauchkugel, die durch ein Kabel mit dem Mutterschiff verbunden ist. Damit war es möglich, in sehr tiefe Gewässer vorzudringen und geheimnisvolle Lebewesen zu entdecken. Ob sie auch einen Anglerfisch gesehen haben?

# DEIN EIGENER KÖRPER ALS INSTRUMENT



**TIPP:**
Anstatt in die eigenen Hände zu klatschen, könnt ihr auch in die Hände einer Freundin oder eines Freundes klatschen. Viel Spaß!

Ist dir schon einmal aufgefallen, dass Schimpansen und Gorillas zur Verstärkung ihres Gebrülls **auf die Brust trommeln**? Mit diesem Verhalten sind Menschenaffen sozusagen Vorbilder für das Erzeugen von Klängen mit dem eigenen Körper. Das heißt in der Musik **„Body Percussion"**.

Die wichtigsten Möglichkeiten, um bei der Body Percussion Klänge zu erzeugen, sind das **Klatschen mit den Händen**, das **Klopfen auf andere Körperteile** oder das **Stampfen mit den Füßen**. Zungenschnalzen, Zähneklappern, Ploppen und Fingerschnippen gehören auch dazu.

In verschiedenen Kulturen wird Body Percussion zur Unterstützung von Gesängen oder Tänzen eingesetzt

Beispielsweise wird beim **„Flamenco"** rhythmisch geklatscht und mit den Füßen hart aufgestampft. In Österreich schlagen die Tänzer beim **„Schuhplatteln"** mit ihren Händen auf ihre Schenkel, Knie und Fußsohlen.

Das Tolle bei Body Percussion ist, dass du dein Instrument – deinen Körper – immer und überall dabei hast. Somit kannst du jederzeit loslegen. Probiere es doch gleich mit ein paar Freunden aus!

Hintergrundbild: © iStock

**ANLEITUNG:**
Bildet einen Kreis. Eine Person stellt sich in die Mitte. Er oder sie sagt den Auszählreim auf und zeigt mit dem Finger der Reihe nach auf die anderen. Diese klatschen, schnippen mit den Fingern und stampfen gemeinsam im Rhythmus mit den Füßen. Jene Person, auf die beim letzten Wort gezeigt wird, muss ihr Alter sagen. Dann wird die genannte Zahl der Reihe nach abgezählt (1, 2, 3 … Jahre). In die Mitte des Kreises kommt dann jene Person, auf die bei der letzten Zahl gezeigt wird und das Ganze beginnt von vorne.

Foto: © iStock

*In den niederösterreichischen Musikschulen ist Body Percussion oft Teil der Elementaren Musikpädagogik. Dabei geht es darum, Freude an der Musik zu vermitteln. Nähere Infos:* ***www.musikschulmanagement.at***

# SCHLOSS HOF barockt!

## Auch für Kinder täglich ein Erlebnis.

**Bei spannenden Führungen durch die prunkvollen Schlossräume begibst du dich auf die Spuren von Maria Theresia und Prinz Eugen von Savoyen.**

Im Gutshof erlebst du zahlreiche Tiere, vom Steinhuhn bis zum Dromedar, kannst dich bei den Abenteuer- und Wasserspielplätzen austoben oder die Schauhandwerkstätten erkunden.

Der Barockgarten ist vollendet! Die prächtige Gartenanlage von Schloss Hof erwartet dich mit einem geheimnisvollen Labyrinth und einem Irrgarten mit Aussichtsplattform. Bei speziellen Führungen durch den Garten löst du mit geheimer Fächersprache und barocken Handspiegeln spannende Rätsel und Aufgaben!

Erlebe außerdem an jedem 1. Sonntag im Monat ein spezielles Familienprogramm!

### Kommende Veranstaltungshighlights:

*30.5.-2.6.* / Gartentage
*9.-10.6.* / Biofest
*23.6.* / Musketierspiele
*3.8.-1.9.* / Großer Ferienspaß mit täglichem Programm
*31.8.-1.9.* / Großes Pferdefest
*14.-15.9.* / Kunst- und Handwerksfest
*28.-29.9.* / Drachensteigfest
*12.-13.10.* / Herbstfest

***NEU:*** Unbedingt blutrot im Kalender markieren: Schaurig lustig wird es beim **Halloweenfest am 26. und 27.10.!**

Möchtest du deinen Geburtstag mit deinen besten Freunden einmal ganz besonders feiern? Auf Schloss Hof hast du die Gelegenheit dazu!
**Tipp: Sonderausstellung „Das Spiel mit dem Essen“**

**Schloss Hof** / Handel & Logistik

**Schloss Niederweiden** / Von der Greißlerei zum High-Tech-Supermarkt. An beiden Standorten werden auch Familien-Führungen durch die Ausstellung angeboten.

Nähere Informationen unter:
**www.schlosshof.at**

***Öffnungszeiten Schloss Hof:***
täglich, außer 24.12.
Schloss Hof, 2294 Schloßhof 1
Tel. 02285.20000
office@schlosshof.at, www.schlosshof.at

Fotos: SKB/Astrid Knie (2), SKB/Philipp Horak
REDAKTIONELLE ANZEIGE

# KISCH AUSMALBILD

Weißt du, was eine Molette ist? Darauf wurde kunstvoll ein Muster graviert, das dann auf Walzen übertragen wurde. Mit Farbe bestrichen, wird damit Papier oder Stoff bedruckt und es entsteht wie hier ein schönes Muster – ideal zum Ausmalen. Übrigens: Die Molette und das Muster stammen aus dem Museum Walzengravieranstalt Guntramsdorf.

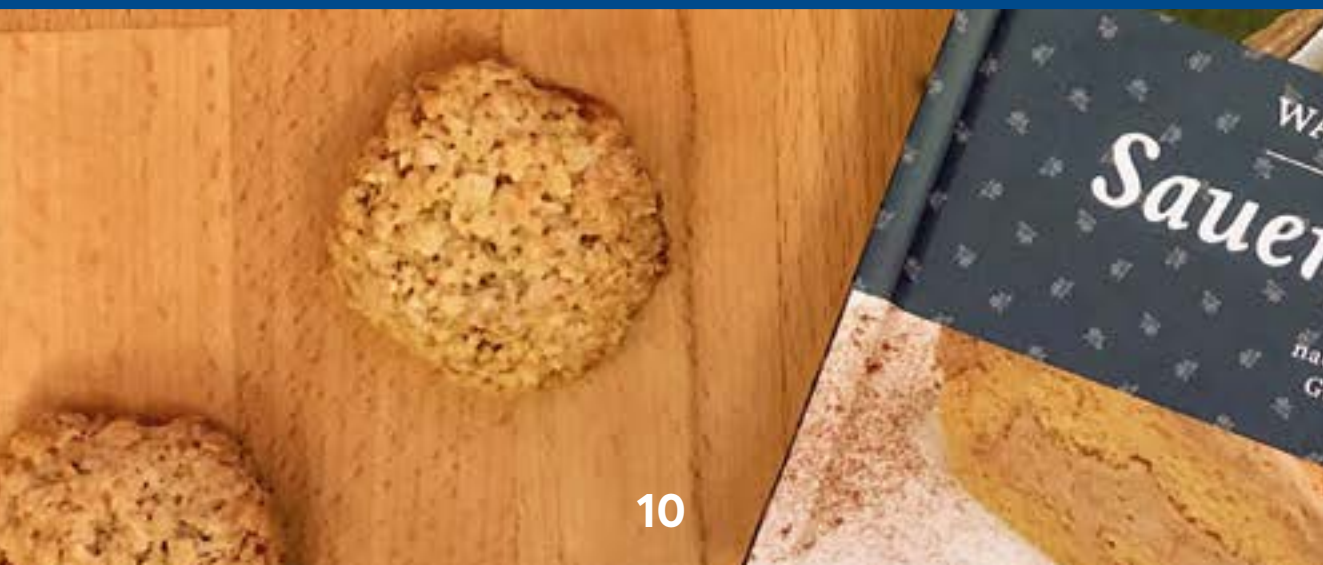
Fotos: © Museumsmanagement Niederösterreich, Foto Klaus Prokop

**KISCH Kochrezept**

# KINDERLEICHT: HAFERFLOCKEN-KEKSE

**Zutaten:**

170 g Hafermark oder Haferflocken
90 g zerlassene Butter
90 g Zucker
1 gestrichener Esslöffel Dinkelmehl
1 Teelöffel Backpulver
1 Ei



Fotos: © Sophie Moser

**Zubereitung:**

Für den Teig die Butter mit den anderen Zutaten mischen. Anschließend 30 Minuten im Kühlschrank rasten lassen.
In der Zwischenzeit den Backofen auf 170° C Heißluft vorheizen. Ein Backblech mit Backpapier auslegen.
Die gekühlte Masse aus dem Kühlschrank nehmen und kleine Kugeln formen. Achtung, nicht zu eng auflegen, da die Kekse beim Backen auseinandergehen. Nun kommen sie für zirka 10-15 Minuten in den Backofen.

Die Haferflocken-Kekse herausnehmen, kurz abkühlen und schmecken lassen.

***Rezept: Gisela Toth, nachgekocht von Nikolaus und Sophie Moser***
***Kochbuch erhältlich unter: www.volkskulturnoe.at***

**TIPP:**
In einer Keksdose oder einem Vorratsglas aufbewahrt, sind die Haferflocken-Kekse zirka 14 Tage haltbar.

# STEINREICH

**Sammelst du gerne Steine? In Niederösterreich gibt es viele verschiedene Gesteinsarten und Mineralien und manche davon entdeckst du, wenn du dich aufmerksam umsiehst. Beim Wandern und Spazierengehen fällt dir vielleicht eine ungewöhnliche Form oder ein Glitzern auf. Wenn du die gesammelten Steine säuberst, kannst du ihre interessanten Farben und Formen besser erkennen. Im Naturpark Blockheide bei Gmünd und in Bad Traunstein siehst du die gewaltigen Granitsteine. Granit entsteht in großer Tiefe aus den Hauptbestandteilen Feldspat, Quarz und Glimmer (… die drei vergess ich nimmer …). Im Naturpark gibt es eine Granit-Tour, bei der du einerseits auf den Felsen klettern kannst, aber auch Wissenswertes über die Entstehung erfährst.**

Foto: © Volkskultur NÖ

Der **Weiße Stein von Eggenburg** ist ein Kalksandstein. Steine werden von Wind und Wasser ständig in kleinere Teile zerlegt. Diese setzten sich als Sedimente vor 20 Millionen Jahren in der Eggenburger Bucht (damals war hier ein Ur-Meer) in Schichten ab. Im Laufe der Millionen Jahre wurde daraus der Kalksandstein, der sich von **Bildhauern** besonders gut bearbeiten lässt.

Marmor entsteht, wenn Kalkstein tief im Inneren der Erde extrem hohen Temperaturen ausgesetzt wird. Der **Engelsberger Marmor** in **Winzendorf** ist fleisch- bis kirschrot und mit weißen Adern durchzogen. **Bildhauer** arbeiten gerne mit Marmor, da er beim Behauen nicht splittert. Danach wird er glattpoliert, damit die wunderschönen Farben und Muster zu sehen sind.

Foto: © Sammlung und Foto Simone & Peter Huber, Wiener Neustadt

In **Dobersberg** kannst du die sogenannten **Dendritenopale** finden. „Dendron" ist das griechische Wort für „Baum". Die Dendritenopale haben nämlich baum-, strauch- oder farnartige Kristallstrukturen.

Foto: © z. V. g.

Der **Edelsteinschleifer** bringt mit seiner Handwerkskunst diese wunderschöne Zeichnung erst richtig zur Geltung.

Foto: © z. V. g.

**TIPP:**
**Erfahre Wissenswertes zu den Handwerksberufen, die mit Stein und Mineralien arbeiten, beim Handwerksmarkt im Brandlhof in Radlbrunn am Sonntag, 6. Oktober 2019. Unter anderem kannst du einem Edelsteinschleifer und einem Wetzsteinhersteller beim Arbeiten zusehen.**

Hintergrundbild: © Shutterstock

# GESCHICK-LICHKEITS-SPIEL

Sammelt 13 kleine Steine und legt 12 davon in einer Reihe auf einen Tisch. Den 13. Stein legt sich eine Person auf ihren Handrücken. Die Aufgabe besteht darin, die 12 Steine vom Tisch mit dieser Hand aufzunehmen und auf die Seite wegzulegen, ohne dass der Stein vom Handrücken herunterfällt. Fällt der Stein herunter, darf der nächste Spieler bzw. die nächste Spielerin es versuchen.

**Gewonnen hat diejenige Person, die die meisten Steine auf die Seite legen konnte.**

Foto: © z. V. g.

Foto: © Helmut Lackinger

# TURNEN AM BALL

Es war ein aufregender Tag für die Freundinnen Johanna und Amelie: Sie turnten beim Bauernbundball in Wien als Mitternachtseinlage zur temperamentvollen Musik der „Tanzgeiger". Die beiden Mädchen sind Sportakrobatinnen. Sie trainieren unglaubliche vier Mal die Woche beim Union-Sportverein Dobersberg. Ihr Können zeigen sie bei Wettkämpfen, aber auch bei Veranstaltungen als Showeinlage.

Der Bauernbundball begann für Amelie und Johanna bereits zu Mittag. Sie erlebten, wie die Säle geschmückt wurden, die Proben der Tänzer und Musiker sowie die Aufregung, die an einem solchen Tag in der Luft liegt. Und dann kam der Höhepunkt: der Auftritt vor den in Tracht gekleideten Gästen.

Name: **Johanna**
Alter: **10 Jahre**
Schule: **VS Dobersberg**
Lieblingsgegenstand: **Werken**
Lieblingseissorte: **Stracciatella**
Lieblingsspiel: **UNO**
Musikinstrument: **Waldhorn**
Hobby: **Sportakrobatik und Reiten**

Name: **Amelie**
Alter: **8 Jahre**
Schule: **VS Dobersberg**
Lieblingsgegenstand: **Schwimmen**
Lieblingseissorte: **Vanille**
Lieblingsspiel: **Kribbeln**
Musikinstrument: **Waldhorn**
Hobby: **Sportakrobatik und Reiten**

Foto: © Petra Suchy

# KNOBELIGER RECHENSPASS

Die frühen Griechen waren neben den Babyloniern und Ägyptern die ersten Hochkulturen, die sich vor 3.500 Jahren mit dem **Rechnen mit Zahlen** auseinandergesetzt haben. Damit ist Mathematik **eine der ältesten Wissenschaften**. Heute gibt es kaum einen Lebensbereich, der ohne sie auskommt.

**Ingenieure** zum Beispiel planen den Bau von Autos oder Häusern mit Hilfe von Mathematik. **Biologen** berechnen, wie schnell sich eine Tierart vermehrt. Und **Physiker** berechnen, wie man mit einer Rakete zum Mond fliegen kann.

Im **Alltag** braucht man Mathematik zum Beispiel beim Einkaufen oder wenn man auf die Uhr schaut und erfahren will, wie viel Zeit man noch zum Spielen hat.

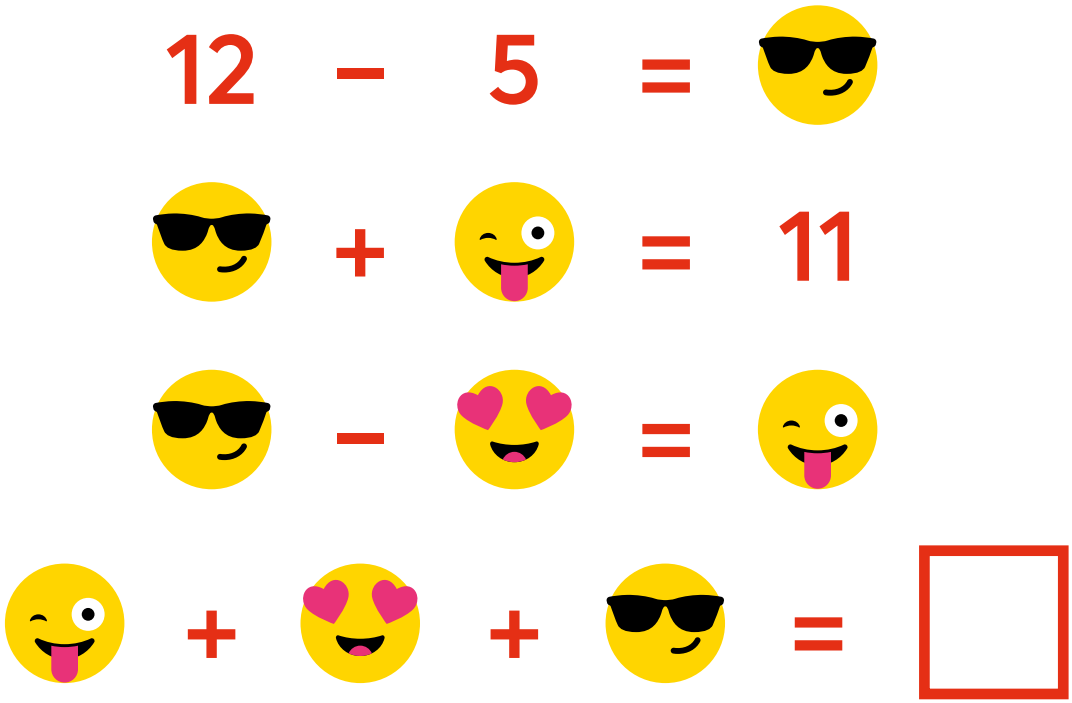
**Apropos SPIELEN:**
Man kann mit Mathematik auch berechnen, wie viele Heliumballone man bräuchte, um abzuheben. Oder was passiert, wenn auf der Erde alle Menschen gleichzeitig in die Luft springen. Klingt eigentlich ganz schön spaßig, oder?

Foto: © iStock

## Welche Zahl steht für welches EMOJI?

Wenn du die EMOJIS durch Zahlen ersetzt, bekommst du die richtige Lösung.

Die Lösung findest du auf Seite 50.




***Solche und ähnliche lustige und kuriose Aufgaben werden übrigens bei spannenden Mathematik-Angeboten der Niederösterreichischen Talenteschmiede gelöst. Nähere Infos dazu: www.noe-begabt.at***

# NACHGEFRAGT: WIE FUNKTIONIERT EINE BLINDENAMPEL?

Bei Rot stehen, bei Grün gehen. Hören, ob sich nicht doch ein Auto nähert. Doch wie kommen Menschen sicher über eine Kreuzung, wenn sie blind sind? Für Menschen, die nicht oder nur sehr wenig sehen können, gibt es besondere Ampeln. Vielleicht hast du schon einmal ein Kästchen mit **Klopfgeräuschen** an einer Ampel bemerkt.

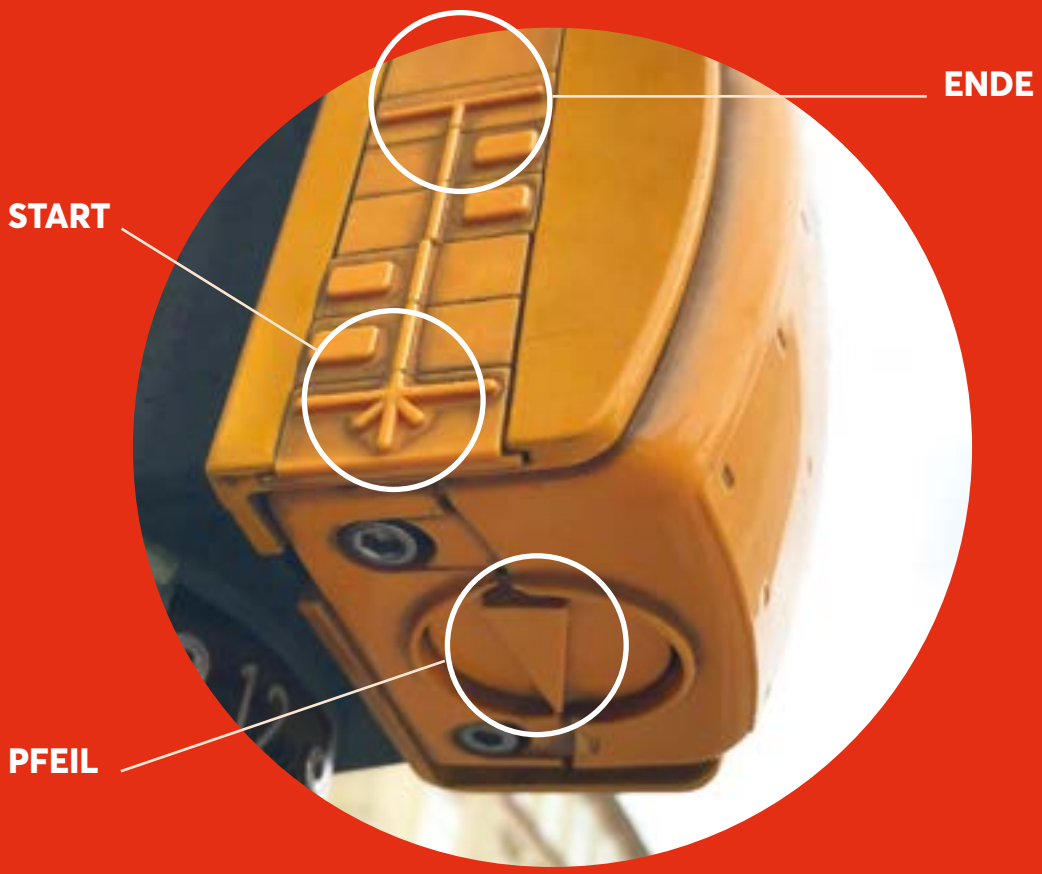
**Achtung!**
Bitte die Blindenampel nicht aus Spaß auslösen. So nützen sich die Teile nicht unnötig ab und die Ampeln funktionieren länger.

Weitere Informationen findet deine Familie und du unter: **www.bhw-n.eu/barrierefrei**

Fotos: © Nicole Malina-Urbanz

An der Unterseite der Blindenampel befindet sich ein **runder Knopf mit einem Pfeil**, den man mit den Fingern **ertasten** kann. Er zeigt die Gehrichtung an. Bei Blindenampeln beginnt der Knopf zu **vibrieren**, wenn es grün wird. Sollte es einmal rundherum zu laut sein, können blinde Menschen daran erkennen, wann sie über die Straße gehen können.

Zudem befinden sich auf der Blindenampel verschiedene **tastbare Zeichen**. Sie stehen wie der Pfeil etwas vom Untergrund ab. Blinde Menschen können auf diese Weise **mit den Fingern lesen**, welche Art von Kreuzung sie vor sich haben.




***Tipp:*** *Begegnest du einer blinden Person an der Kreuzung, kannst du fragen, ob und wie du helfen kannst. Sei aber bitte nicht böse, wenn deine Hilfe abgelehnt wird. Menschen mit Behinderung wollen meistens selbstständig und ohne fremde Hilfe auskommen. Du kannst aber freundlich darauf hinweisen, wenn die Ampel auf Grün schaltet.*

*Bitte achte darauf, nur bei grünem Signal über die Straße zu gehen. Denn blinde oder sehbeeinträchtigte Menschen orientieren sich auch an ihren Mitmenschen, wenn sie über die Straße gehen wollen.*

KISCH Kinderreportage

# MARLIES & PAULI BEI DER NÖ LANDESAUSSTELLUNG IN WIENER NEUSTADT

**Die ganze Welt in Bewegung? Da sind wir aber gespannt! Hier soll es coole Fahrzeuge und sogar Geschichten über Kaiser und ihre Schätze geben. Und gaaaaanz viele Sachen zum Mitmachen …**

Na dann, Reisetagebuch geschnappt und los geht's. Hier gibt es viel zu entdecken! Wer findet zuerst alle Stempelstationen?

Über 800 Jahre alte Mauern und jede Menge Geschichte zum Angreifen. Die **Kasematten**, die unterirdische Stadtbefestigung, waren Lagerraum und boten Menschen im Krieg Schutz. Ganz schön beeindruckend!

Ui! Da ist jemand auf die Nase gefallen. Kulturvermittler Benjamin zeigt uns ein Bild vom Eislaufen vor zirka 200 Jahren am Endhafen des Wiener Neustädter Kanals in Wien. Aber kein Wunder, bei den komischen Eislaufschuhen muss man ja hinfallen.

REDAKTIONELLE ANZEIGE
Fotos: © Franz Baldauf

Das ist aber anstrengend, so ein Dampflokantrieb! Aber je mehr Energie, umso höher die Geschwindigkeit. Da lohnt sich doch die ganze Anstrengung – und das Schwitzen …

Ein Kummet? Da stecke ich doch gleich den Kopf durch. Zum Glück bin ich kein Zugtier und muss keine schweren Lasten damit ziehen.

Ein Pferd frisst Hafer. Das ist doch klar! Aber womit fliegt das Flugzeug? Kerosin? Wenn's stimmt, leuchtet das grüne Licht.

Hier ist (fast) alles Gold, was glänzt. Das ist aber ein riesiger Pokal! Kaum zu glauben, dass der „Corvinusbecher" mehr als 500 Jahre alt ist. Zahlreiche Legenden ranken sich um ihn. Zu sehen ist er im **Museum St. Peter an der Sperr**. Dort erfährt man übrigens auch die Geschichte von Kaiser Friedrich III. und Maximilian I., die beide in Wiener Neustadt residierten. Da können wir nur noch staunen!

**Jetzt waren wir einen ganzen Vormittag da und haben so viele tolle Dinge gesehen und ausprobiert. Und trotzdem gibt es noch viel mehr zu erkunden. Am besten, wir kommen einfach wieder – bis bald!**

***NÖ Landesausstellung 2019***
***Kasematten***
*Bahngasse 27, 2700 Wiener Neustadt*
***Museum St. Peter an der Sperr***
*Johannes von Nepomuk-Platz 1*
*2700 Wiener Neustadt*

***Öffnungszeiten***
*30. März bis 10. November 2019*
*täglich 9.00 bis 18.00 Uhr*

***www.noe-landesausstellung.at***

Fito Fits
Gesundheitstipps für Kinder!
Tut gut!
www.noetutgut.at
Gesundheit beginnt im Kindesalter!
Spannende Informationen und Tipps rund um das Thema Kinder-Gesundheit finden Sie in dieser kostenlosen Broschüre mit der neuen »tut gut«-Kinderpyramide!
»tut gut«-Kinderpyramide
Fito Fit
Mehr Tipps und Infos zu den Programmen der Initiative »Tut gut!« unter www.noetutgut.at

SICHERHEIT FÜR IHR KIND. WIR SCHAFFEN DAS.
NV Kinder- und Schülerunfallschutz
um nur € 7,90 für ein Jahr
Schützt rund um die Uhr, weltweit – auch dann, wenn die gesetzliche Versicherung nicht zahlt
Für Kleinkinder und Schüler bis max. 21 Jahre
Der perfekte Rundumschutz auch in den Ferien
NV
Die Niederösterreichische Versicherung
www.nv.at

# RECYCLING-FLÖTE

## Bastle dir deine Panflöte aus Trinkhalmen

**Du brauchst:**

- etwa 15 gesammelte dickere Trinkhalme
- ein kleines Stück Knetmasse
- Klebestreifen
- Schere
- Lineal

Fotos: © Monica Rütgen

**Viel Spaß mit deinem Instrument!**

**1.** Wasche die gesammelten Trinkhalme gründlich aus. Schneide den ersten Trinkhalm auf eine Länge von 15 cm, die restlichen dann immer 5 mm kürzer als den vorhergehenden Trinkhalm.

**2.** Forme eine kleine Kugel aus Knetmasse und stecke sie in die untere Öffnung des Trinkhalms. Verschließe auf diese Weise alle Trinkhalme an einer Seite mit Knetmasse.

**3.** Lege die Trinkhalme der Länge nach nebeneinander und klebe sie mit Klebestreifen zusammen.

**4.** Nun kannst du loslegen: Bring deine Panflöte zum Klingen, indem du von oben leicht schräg über die Öffnung bläst. Kannst du hören, wie sich die Tonhöhe mit der Länge der Trinkhalme ändert?

# SPAZIERGANG AUF DEM MOND

**Urlaub auf dem Mond hört sich unglaublich an? Das könnte aber bald Wirklichkeit werden! Doch wie kamen die Menschen eigentlich auf die verrückte Idee, dem Mond einen Besuch abzustatten?**

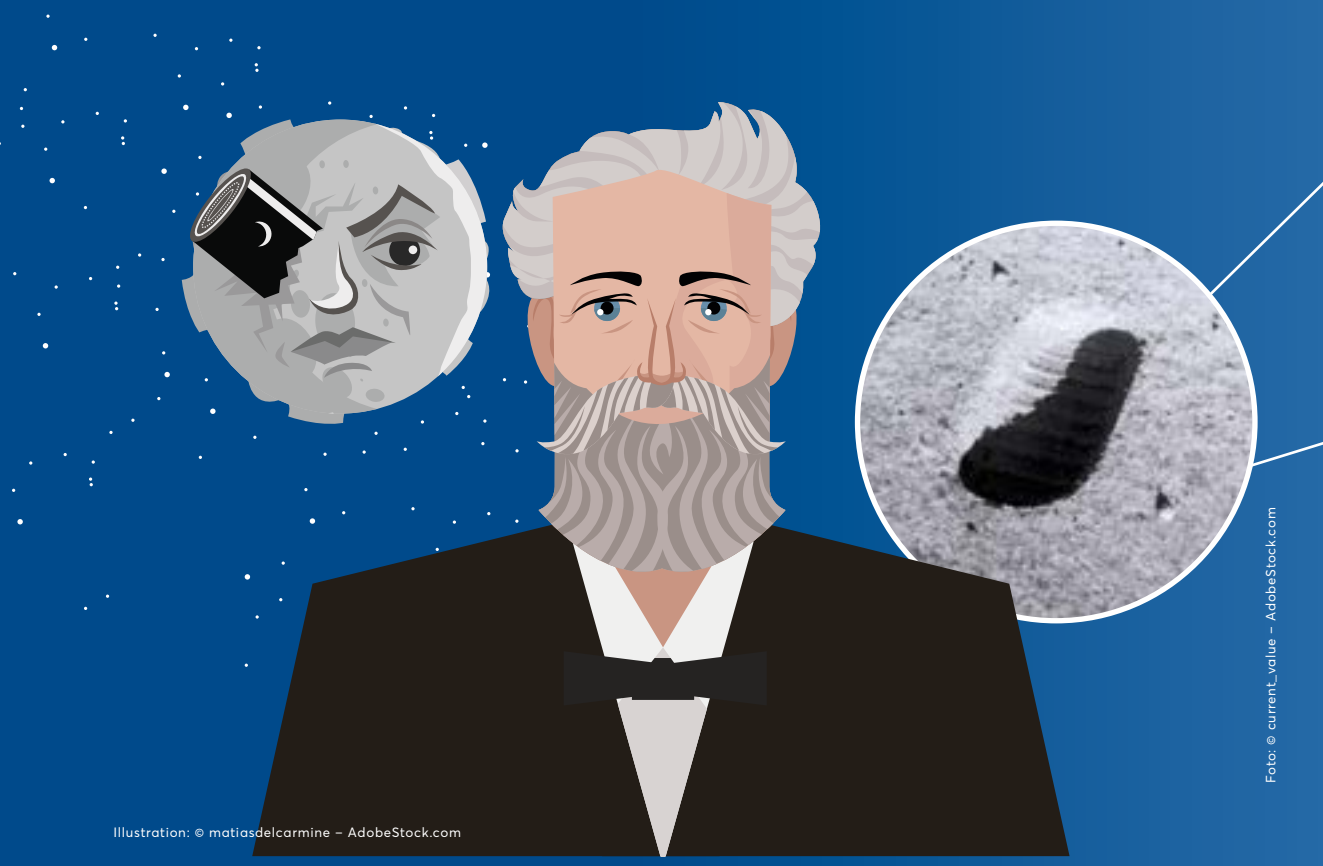


Illustration: © matiasdelcarmine – AdobeStock.com

Foto: © current_value – AdobeStock.com

Manchmal groß und leuchtend, manchmal fast nicht zu sehen – egal, wie er sich gerade zeigt, der Mond hat die Menschen immer schon fasziniert. Deshalb gibt es viele Gedichte, Lieder, Filme und Geschichten über den Mond. Eine der berühmtesten ist „Von der Erde zum Mond" von **Jules Verne** aus dem Jahr 1865. Er glaubte, dass sich die Menschen mit einer Art Kanone zum Mond schießen würden.

Kennst du vielleicht noch eine andere Geschichte oder ein Lied über den Mond?

Foto: © pixabay

Nach dem Zweiten Weltkrieg lieferten sich vor allem die USA und die Sowjetunion (heute Russland und die Nachfolgestaaten) einen spannenden Wettlauf, wer es wohl zuerst auf den Mond schaffen würde. Am Anfang hatte die Sowjetunion die Nase vorne. Das spornte die Amerikaner aber umso mehr an und schließlich schafften sie es: **Am 16. Juli 1969 startete die Raumfahrtmission Apollo 11.**

An Bord waren die Amerikaner **Neil Armstrong, Michael Collins und Edwin „Buzz" Aldrin.** Sie brauchten ungefähr vier Tage bis zum Mond. Neil Armstrong wagte als Erster den Schritt aus der Mondlandefähre „Eagle".

Er und Aldrin blieben zwei Stunden auf der Mondoberfläche, während Collins im Kommandomodul zurückblieb. Danach ging es wieder zurück zur Erde.

Foto: © zozifoto – AdobeStock.com

Der erste Spaziergang auf dem Mond war der Startschuss für die weitere Erforschung des Himmelskörpers. Inzwischen ist die erste **Mondlandung** schon **50 Jahre** her, aber es gibt immer noch sehr viel zu entdecken.

**Übrigens:** Wir können von der Erde aus immer nur eine Seite des Mondes sehen. **2019** gelang China die erste Landung einer Sonde auf der erdabgewandten Seite des Mondes.

Die Auflösung findest du auf Seite 50.

Illustration: © Patrick Meider – AdobeStock.com

Weitere Infos und Mitmach-Ideen rund um das Weltall findest du auf:
**www.zeitpunktlesen.at**

# HAPPY EMOJI

**Sprichst du Emoji? Emojis werden weltweit verwendet. Mit ihnen werden Gefühle ausgedrückt und Textnachrichten bunt gestaltet. 2019 feiert das Emoji seinen 20. Geburtstag! Aber was hat es mit dem Emoji auf sich?**

Zurück zum Anfang: **1999** entwickelte der Japaner **Shigetaka Kurita** im Auftrag einer Mobilfunkfirma kleine Symbole, die Verschiedenes wie z. B. das Wetter kurz und einfach darstellen sollten. Insgesamt entwarf Kurita 176 unterschiedliche Symbole. Das Emoji war geboren.

Foto: © z.V.g.

Foto: © Nicole Malina-Urbanz

Stell dir vor, die 176 Ur-Emojis von Kurita wurden **2016** sogar in die Kunstsammlung des berühmten **Museum of Modern Art (MoMA)** in **New York** aufgenommen!

**Übrigens:**
Die Bezeichnung **„Emoji"** stammt aus dem Japanischen und bedeutet übersetzt **„Bildschriftzeichen"** („e" = „Bild" und „moji" = „Schriftzeichen, Buchstabe").

## 2019

Illustration: © Emojipedia

Seit der Erfindung der Emojis werden alle paar Jahre immer wieder neue entworfen oder bereits bestehende z. B. durch unterschiedliche Farben ergänzt. **2019** kommen 230 Emojis dazu. Insgesamt gibt es dann **über 3.000 Emojis** zum Auswählen.
Puh! Das ist ganz schön viel.

Hast du schon einmal selbst ein Emoji entworfen? Hier hast du Platz, um deiner Fantasie freien Lauf zu lassen:

Illustration: © freepik

Wusstest du, dass Emojis je nach Computerprogramm oder Internetplattform unterschiedlich aussehen?
Auf **www.emojipedia.com** gibt es einen Überblick über alle Emojis. Auch kannst du dort zusammen mit deiner Familie in englischer Sprache nachlesen, was die verschiedenen Emojis bedeuten. Aber Achtung, manche Emojis können in anderen Ländern genau das Gegenteil bedeuten! So bedeutet „Daumen hoch" bei uns „okay" und „super", in anderen Ländern wird es jedoch als ausgestreckter Stinkefinger verstanden.

Illustration: © pixabay

**Übrigens:**
Am **17. Juli** ist **Welt-Emoji-Tag**.
Da wird das Emoji des Jahres gewählt.
Und was ist dein Lieblings-Emoji?

Hintergrundbild: © freepik

# WER TRUMPFT AUF?

**Rekordverdächtige Verkehrsmittel in niederösterreichischen Museen**

**Mache dich auf die Suche! Welches ist das kürzeste, welches das längste Verkehrsmittel? Wer hält hier den Rekord in Sachen Gewicht? Mit welchem Fahrzeug ist man am schnellsten, wer schleicht dahin? Entdecke alle Rekordhalter!**

Foto: © Kutschenmuseum Laa an der Thaya

## Kutsche

Modell: **Bristol Private Coach**

Baujahr: **1833**

Max. Geschwindigkeit: **45 km/h**

Gewicht: **1.120 kg**

Länge: **10 m**

Antrieb: **Hafer und Heu**

Museum: **Kutschenmuseum Laa an der Thaya**

Besonderheit: **Passagiere fuhren nicht nur in der Kutsche, sondern auch am Dach mit.**

Foto: © Austrian Aviation Museum

## Flugzeug

Modell: **Boeing A75N1**

Baujahr: **1941**

Max. Geschwindigkeit: **300 km/h**

Gewicht: **921 kg**

Länge: **6,35 m**

Antrieb: **Kraftstoff**

Museum: **Austrian Aviation Museum Bad Vöslau**

Besonderheit: **Mehr als 100.000 Piloten lernten in solchen Doppeldeckern fliegen.**

Foto: © Verein Feld- und Industriebahnmuseum

## Lokomotive

Modell: **Orenstein & Koppel 366**

Baujahr: **1899**

Max. Geschwindigkeit: **12 km/h**

Gewicht: **5.500 kg**

Länge: **4 m**

Antrieb: **Holz**

Museum:
**Feld- und Industriebahnmuseum Freiland**

Besonderheit: **Die Schmalspur-Lokomotive kann auf sehr engen Gleisen fahren.**

Foto: © Edith Schebor

## Hundescooter

Modell: **Blauwerk Willi LTD**

Baujahr: **2004**

Max. Geschwindigkeit: **10 km/h**

Gewicht: **10 kg**

Länge: **1,70 m**

Antrieb: **Hundefutter**

Museum: **Museum für Arbeits- und Zughunde Schönbach**

Besonderheit: **In Österreich hat man früher oft Hunde vor kleine Transportwägen gespannt.**

Foto: © Verein Historische Landtechnik Österreich (CC BY-NC-SA)

## Traktor

Modell: **Hart-Parr 12-24E**

Baujahr: **1924**

Max. Geschwindigkeit: **6 km/h**

Gewicht: **2.000 kg**

Länge: **3,10 m**

Antrieb: **Benzin**

Museum:
**Landtechnikmuseum Schloss Leiben**

Besonderheit: **Er ist langsamer als du, wenn du gehst, kann aber große Lasten ziehen.**

Weitere Informationen zu Museen und ihren spannenden Mitmach-Programmen findest du auf: **www.noemuseen.at/kinderangebote**

Hintergrundbild: © pixabay

# WAS WAR EIGENTLICH DER „EISERNE VORHANG“?

**Heute kannst du ganz einfach von Österreich in die Nachbarländer fahren. Manchmal bemerkst du gar nicht, wo ein Land aufhört und das andere beginnt. Das war nicht immer so!**

**Wusstest du, dass …**

… es fast vierzig Jahre lang einen 453 Kilometer langen Stacheldrahtzaun zwischen Österreich und der Tschechoslowakei (ja, Tschechien und die Slowakei waren einmal ein gemeinsames Land) gab?

… dieser sogenannte „Eiserne Vorhang“ streng bewacht wurde, damit niemand die Grenze überqueren konnte?

… Familien und Freunde dadurch getrennt waren und keinen Kontakt mehr zueinander hatten? Mehrere Menschen starben sogar bei dem Versuch, nach Österreich zu fliehen!

… der „Eiserne Vorhang“ vor genau 30 Jahren, im Jahr 1989, weggerissen wurde, damit sich die Menschen wieder näherkommen können?

**Heute …**

… kannst du einfach über die Grenze spazieren! Eine Gruppe Schülerinnen und Schüler sowie Studierende aus Österreich und Tschechien war vor einiger Zeit entlang der Grenze unterwegs. Gemeinsam besuchten sie Museen und Sehenswürdigkeiten. Sie hielten ihre Eindrücke in Zeichnungen fest.

Fotos: © NDU/Future Lab

**Möchtest du mehr über den „Eisernen Vorhang" wissen?**

**Hier findest du Ausflugstipps für dich und deine Familie:**

Durch die Waldviertler Stadt Gmünd verläuft die tschechische Grenze: Im **Haus der Gmünder Zeitgeschichte** erfährst du viel über das Leben der Menschen entlang der Grenze. Im nahen **Schloss Weitra** siehst du, wie unterschiedlich die Bevölkerung auf beiden Seiten der Grenze früher gelebt hat. Wenn deine Familie mit dir einen Ausflug nach Tschechien machen, kannst du im **Technischen Museum Brünn** die Geschichten von fünf Menschen kennenlernen, die damals Fluchtversuche unternommen haben – manche sind geglückt!

Viele weitere Informationen zur Region gibt es auf:
**www.AREAacz.eu** und **www.noemuseen.at**

Hintergrundbild: © Weinviertel Tourismus

Fotos: © pixabay, NDU/Future Lab

**Zeichnest du auch gerne?**

Vielleicht hast du sogar ein leeres Skizzenbuch,
das du mit deinen Ideen und Erlebnissen füllen möchtest!

- Du kannst Seiten mit Bleistift ganz in Schwarz-Weiß gestalten oder du nimmst Farb- und Filzstifte und machst sie richtig bunt!
- Wenn du magst, kannst du einen Text winzig klein oder ganz groß dazuschreiben.
- Du kannst auch Gegenstände sammeln und einkleben – zum Beispiel eine Kinokarte, ein Foto, eine Feder oder ein getrocknetes Kleeblatt.
- Aus Geschenkpapier oder Stoff kannst du einen Einband gestalten.

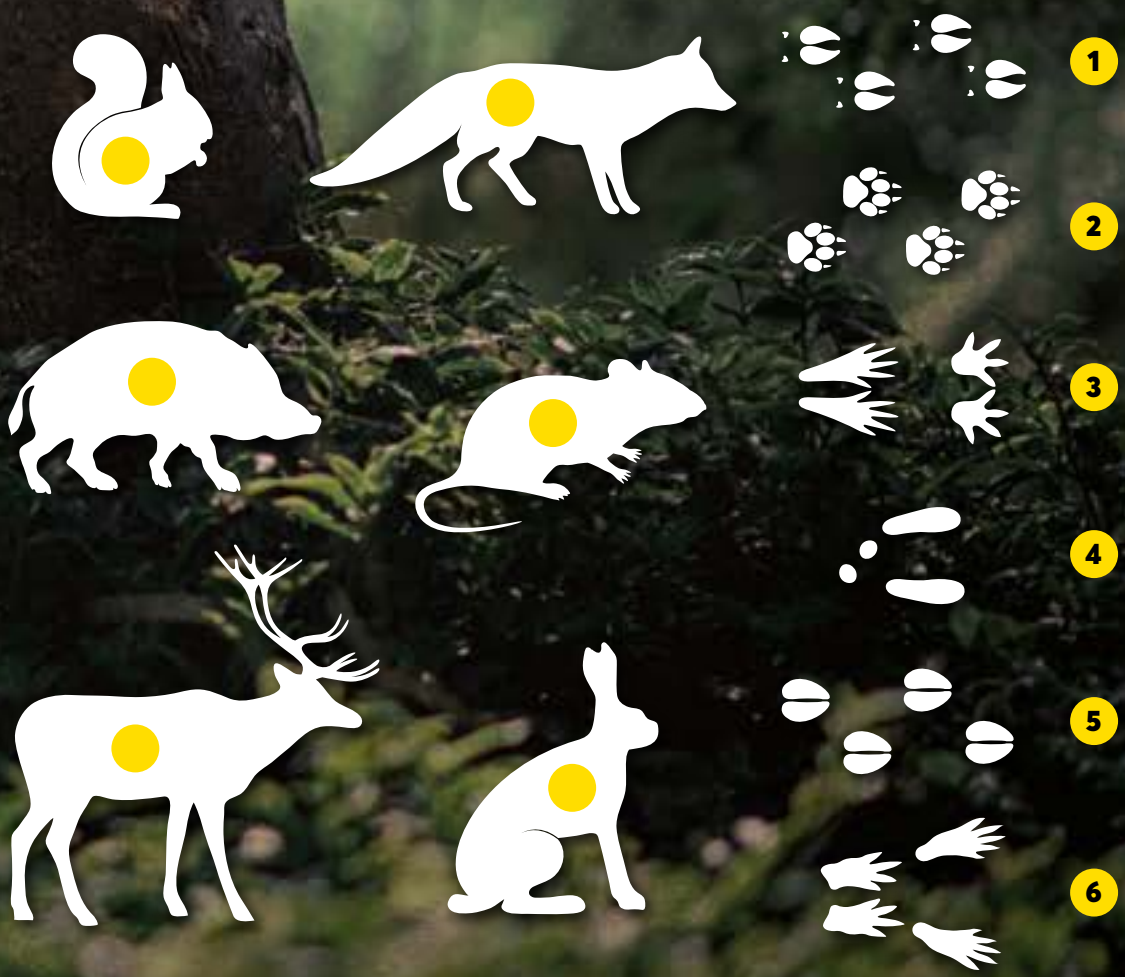
**Probier es einfach aus – viel Spaß!**

# SPUREN LESEN: TIEREN AUF DER SPUR

Ob im Sand, Schnee oder im weichen Waldboden, du hast bestimmt schon einmal bei einem Spaziergang Fußabdrücke von Tieren gesehen. Kannst du erkennen, welche Spur von welchem Tier stammt?

**Mach dich auf die Spurensuche und notiere die richtige Spur-Nummer zum passenden Tier.**

Die Auflösung findest du auf Seite 50.




*Wenn du erfahren möchtest, was man noch so alles lesen kann, dann schau doch einfach auf **www.zeitpunktlesen.at** vorbei.*

Illustrationen: © freepik
Hintergrundbild: © pixabay

# WER SPIELT HIER DIE ERSTE GEIGE?

Foto: © PAM

## „Ich spiele hier die erste Geige" ...

... bedeutet so viel wie „Ich gebe hier den Ton an". Diese Redensart kommt ursprünglich aus der Orchestermusik, denn in einem Orchester spielen die Geigen eine so wichtige Rolle, dass es gleich zwei Gruppen davon gibt: die ersten und die zweiten Geigen. Der Unterschied zwischen den beiden Gruppen ist nicht etwa der, dass die ersten Geigen besser spielen als die zweiten, sondern sie spielen ganz einfach etwas anderes.

Der Chef der Geigen wird **Konzertmeister** genannt und hat ganz schön viel Verantwortung, denn das Orchester schaut nicht nur auf den Dirigenten, sondern auch auf ihn.

Im 18. Jahrhundert hat sich das Orchester sogar ausschließlich nach dem Konzertmeister gerichtet, da gab es nämlich noch keinen Dirigenten. Zugegeben, es klingt schon verlockend, der Chef zu sein und den Ton anzugeben, doch: **„Wenn alle die erste Geige spielen wollen, kommt kein Orchester zusammen"**. Das hat im 19. Jahrhundert schon der berühmte Komponist Robert Schumann gewusst.

Und ein Orchester kann erst seinen magischen Klang entwickeln, wenn alle Instrumente zusammenspielen. Dazu macht es noch mehr Spaß, gemeinsam mit seinen Freunden zu musizieren.

In den niederösterreichischen Musikschulen wird in vielen Orchestern gemeinsam musiziert. Nähere Infos dazu findest du auf: **www.musikschulmanagement.at**

Foto: © iStock

# STERNENGUCKER

„Weißt du, wie viel Sternlein stehen, an dem blauen Himmelszelt" heißt es in dem bekannten Schlaflied aus dem 19. Jahrhundert. Heute wissen wir es: In der Milchstraße, unserer Heimatgalaxie, gibt es **100 bis 300 Milliarden Sterne**. Also allein in unserer Galaxie viel, viel mehr Sterne, als wir selbst in der klarsten Nacht sehen können. Und stell dir vor, es gibt hunderte Milliarden Galaxien.

Menschen haben schon immer den Himmel beobachtet. Man nutzte die Sterne zum Beispiel, um die ersten **Kalender** zu erstellen. Seeleuten halfen die Sterne seit jeher, um auf dem Meer den richtigen Weg zu finden. Schon in der Jungsteinzeit, also vor rund 14.000 Jahren, wurden helle Sterne zur **Orientierung** genutzt. Sie wurden dafür in Gruppen zusammengefasst, die gemeinsam eine bestimmte Figur bildeten. Diesen Figuren wurden in der Antike mythische Gestalten, Tiere oder Gegenstände zugeordnet. So entstanden die **Sternbilder**, von denen wir heute **88** verschiedene kennen. Eines davon ist beispielsweise der Löwe.

Die verschiedenen Sternbilder am Himmel zu entdecken, ist gar nicht so einfach. Es braucht Zeit und Übung, um sich am Sternenhimmel zu orientieren. Sehr nützlich ist dabei eine sogenannte **Sternenkarte**, die du ganz einfach selbst basteln kannst.

Hintergrundbild: © pixabay

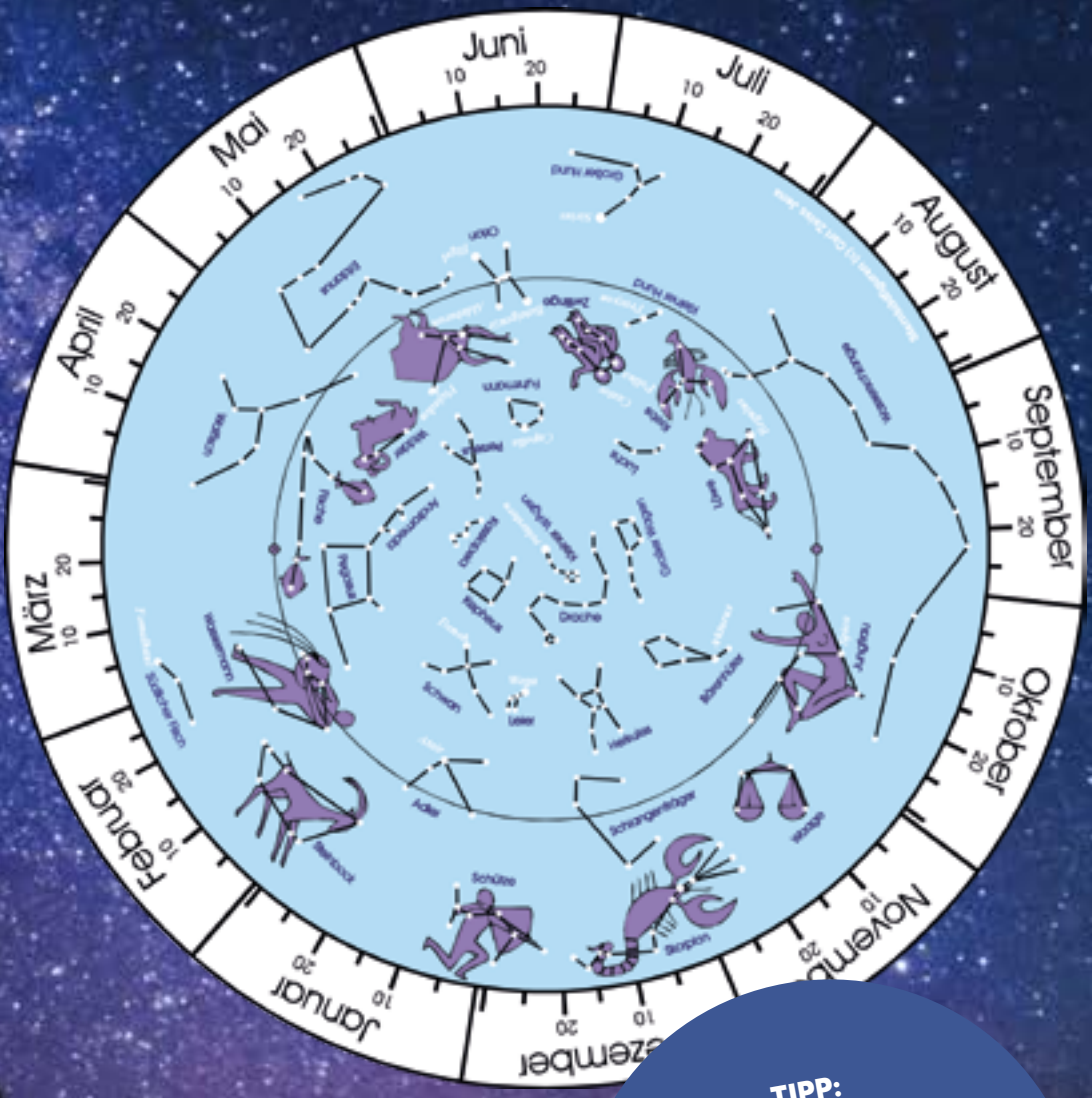



Illustration: © z. V. g.

**Bastelanleitung Sternenkarte:**

**TIPP:**
Statt einer Sternenkarte helfen dir heute auch verschiedene Apps für das Smartphone dabei, Sternbilder, Planeten und Galaxien zu finden und zu bestimmen.

*Mehr über Sterne und Astronomie erfährst du bei der Niederösterreichischen Talenteschmiede. In verschiedenen Angeboten lernst du Pioniere der Raumfahrt kennen oder kannst selbst astronomische Instrumente wie eine Sonnenuhr oder Teleskope bauen.* ***www.noe-begabt.at***

# DIE KLEINE KARTE FÜR GROSSE ABENTEUER

**Hast du schon einmal einen echten Bären gesehen? Oder bist du schon einmal mit Riesenreifen gerutscht? Hast du eine alte Burg erkundet? Das alles und noch viel mehr kannst du in unserem Bundesland mit der Niederösterreich-CARD bei freiem Eintritt erleben!**

Foto: © schwarz-koenig.at

Foto: © schwarz-koenig.at

## WUNDERWIESE

Auf der Wunderwiese in Puchberg/Schneeberg geht's rund: Mit Schwung geht es die Reifenrutsche runter und in coolen Go-Karts fährst du ins Tal! Das Beste: Den Berg hinauf bringt dich und dein Gefährt ein Zauberteppich.

## FREIBÄDER

Einen heißen Sommertag verbringt man am liebsten im Freibad! Tolle Rutschen, Springbecken und Spielplätze findest du in vielen Freibädern in Niederösterreich. Wenn das Wetter mal nicht mitspielt, gibt es auch noch Hallenbäder und Thermen für den unbegrenzten Wasserspaß!

Foto: © schwarz-koenig.at

Foto: © schwarz-koenig.at / Schloss Hof

## TIERPARKS

Im Bärenwald Arbesbach kannst du die dort lebenden Bären beim Mittagessen beobachten. Wenn du selbst Tiere wie Ziegen und Pferde füttern möchtest, solltest du einen Ausflug in den Tierpark Stadt Haag machen. Im Naturpark Sparbach kann es sogar sein, dass dir Wildschweine über den Weg laufen!

REDAKTIONELLE ANZEIGE

## BURGEN & SCHLÖSSER

Gehe auf Entdeckungsreise in die Vergangenheit in unseren Burgen und Schlössern! Dort kannst du alte Türme erklimmen und Gärten und Burggräben erkunden. Lausche den Geschichten über die Menschen, die dort lebten, und fühle dich selbst wie ein Burgfräulein oder ein Schlossherr.

Foto: © weinfranz.at

Foto: © Burg Liechtenstein Betriebs GmbH

**Mit der Niederösterreich-CARD kannst du 322 Ausflugsziele besuchen, immer bei freiem Eintritt! Du kannst auch deine Eltern mitbringen – die Niederösterreich-CARD gibt es auch für Erwachsene. Alle unsere Ausflugsziele und mehr Infos zur Niederösterreich-CARD findest du unter www.niederösterreich-card.at. Info-Hotline: 01/535 05 05**

**CARD-PREISE 2019/20**

**Neukauf: Erwachsene € 61,- / Jugendliche € 31,-**
**Verlängerung: Erwachsene € 56,- / Jugendliche € 28,-**

Als Jugendliche gelten alle, die zum Kaufzeitpunkt nicht jünger als 6 Jahre und nicht älter als 16 Jahre sind. Kinder bis zum 6. Geburtstag: Freier Eintritt nur in Begleitung eines CARD-Inhabers für bis zu 3 Kinder. Gültig von 1.4.2019 bis 31.3.2020.

**VERKAUFSSTELLEN**

- **Online-Shop** www.niederösterreich-card.at
- bei teilnehmenden **Trafiken** und **OMV-Tankstellen** in Wien und Niederösterreich
- bei teilnehmenden **Raiffeisenbanken** in Niederösterreich
- bei **CARD-Ausflugszielen**, die Verkaufsstelle sind

# SCHATTENSPIELE

## LICHT AUS, TASCHENLAMPE AN, BÜHNE FREI

Mit einem eigenen Schattentheater seid ihr alles in einem: Theaterdirektorin, Regisseur, Schauspielerin und Erfinder der Geschichten. Alles, was ihr braucht, um eure Geschichten auf die Leinwand zu zaubern, ist etwas Platz, eine Lichtquelle (z. B. eine Taschenlampe oder einen Projektor) und eine Wand oder ein großes Leintuch.

Die einfachsten und gleichzeitig schwierigsten Schattenspiele sind Figuren, die mit den Händen geformt werden. Wenn du noch Mitspielende findest, könnt ihr gemeinsam Tiermärchen oder selbst erfundene Tiergeschichten erzählen.

Spannend wird es bei Schattenspielen, wenn die Zuschauer miteinbezogen werden und raten dürfen: „Wer oder was bin ich?"

Stell dich nicht in den Schatten und werde mit Übung Meister der hohen Kunst der Schattenspiele. Hier findest du einige Tierfiguren zum Ausprobieren:

**Der Wolf:** Der Wolf öffnet und schließt sein Maul, wenn du die kleinen Finger Richtung Ringfinger bewegst.

**Der Adler:** Bewegst du die Finger beider Hände, kannst du den Flügelschlag imitieren.

Fotos: © Monica Rütgen

Illustrationen: © freepik

**Die Krabbe:** Lass sie krabbeln, indem du die Finger deiner Hände bewegst.

*Du willst auch über das Schattenspiel hinaus Bühnenluft schnuppern? Dann komm in die Schauspielakademie KIDS! Hier erfährst du, wie man mit Körper und Sprache auf der Bühne Geschichten erzählt. Unter professioneller Anleitung kannst du dein schauspielerisches Talent entfalten und dich bei ersten Auftritten erproben.* ***www.noe-kreativakademie.at***

NIEDERÖSTERREICH
HINEIN INS LEBEN.
Wo die Natur
voller
Abenteuer
steckt.
www.niederoesterreich.at/familienurlaub

# SUCHBILD

Die Auflösung findest du auf Seite 50.

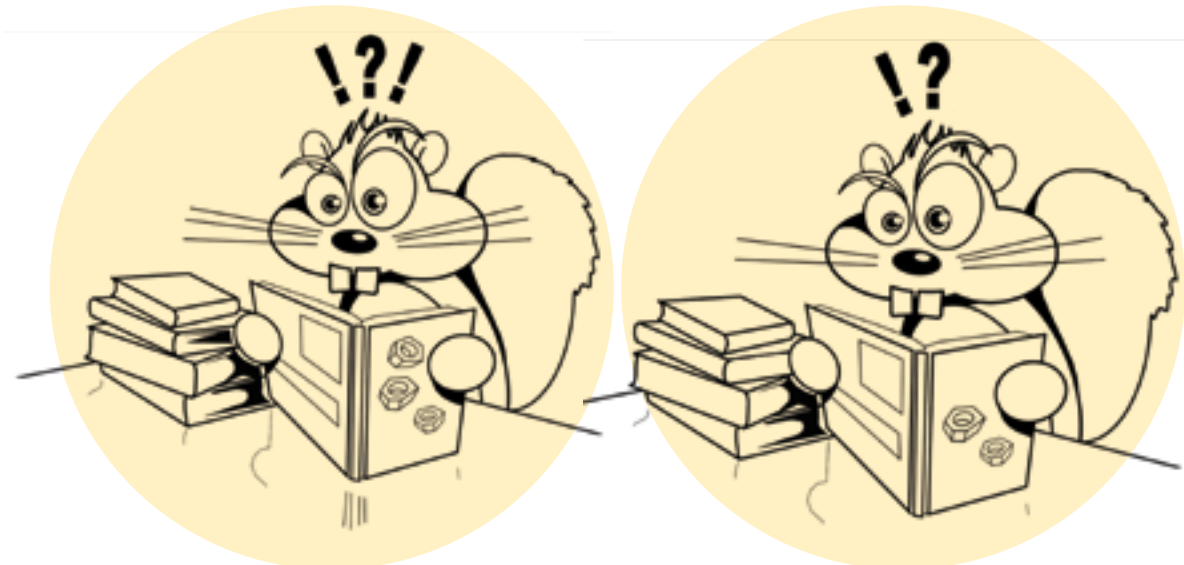



Illustration: © z. V. g.

**Vergleiche die Bilder. Im rechten Bild haben sich 7 Fehler eingeschlichen. Kreise sie ein. VIEL ERFOLG!**

# GROSSES ABENTEUER „BAUERNHOF“

**Tiere füttern, ausmisten, den Traktor bestaunen oder etwas über Ackerbau lernen: Gemeinsam mit deiner Schulklasse kannst du für einen Tag lang Bauer sein. Ist deine Schule schon dabei?**

Wolltest du schon immer einmal „Nachwuchsbauer“ werden? Unter dem Titel „Schule am Bauernhof“ wird der Bauernhof zum Klassenzimmer und das mit Erlebnisgarantie. Drei Stunden lang geben Bäuerinnen und Bauern einen tollen Einblick in das Leben und die Arbeit am Hof. Die Programme für Schul- und Kindergartenkinder könnten dabei vielfältiger kaum sein. Von der Reise eines Samenkorns bis hin zur Wunderwelt der Bienen ist alles mit dabei. Auch Tiere wie Schweine, Kühe oder Schafe kommen natürlich nicht zu kurz. Oder hast du etwa gewusst, dass sich Ferkel bei einer Temperatur von 30°C am wohlsten fühlen?

Begib dich gemeinsam mit deinen Klassenkameradinnen und -kameraden und deiner Lehrerin oder deinem Lehrer auf die Suche nach eurem Lieblingsbetrieb. Vielleicht führt euch der nächste Ausflug auch schon auf einen Bauernhof. Die Betriebe und ihre unterschiedlichen Programme findet ihr auf **www.schuleambauernhof.at**. Gebt euren Wunsch-Bezirk ein und drückt auf LOS! Und nicht vergessen: **Mitmachen ist bei uns ausdrücklich erlaubt.**

Weitere Angebote für Schulklassen und Kindergärten sind unter **www.erlebnisbauernhof-noe.at** zusammengefasst.

Foto: © Eva Lechner

**Milchshakes selber machen**

*Neben den Grundzutaten wie Milch, Joghurt, Buttermilch, Sauermilch oder Schlagobers geben Früchte der Saison aber auch Eis und Nüsse dem Shake die besondere Note. Doch auch Gemüse kann man ganz leicht in die Shakes mixen.*

*Vorsicht ist bei Säften wie z. B. Apfelsaft angesagt. Mischt man ihn nämlich mit Milch, gerinnt sie. Am besten zuerst den Apfelsaft mit Zucker vermischen und erst danach langsam die Milchprodukte hinzufügen.*

**Rezepttipp**
*Zutaten:*
*1 Liter Milch*
*1/2 Liter Kaffeeobers*
*4 Esslöffel Zucker*
*40 dag Früchte der Saison*
*etwas Zitronensaft*

*Die Zutaten gut mixen. Schlagobers drauf, mit Früchten verzieren und fertig ist der Milchshake.*

## Woher mein Essen kommt:

Mit dem AMA-Gütesiegel und dem Siegel „Gutes vom Bauernhof" gehst du auf Nummer sicher, wenn du dein Essen aus Österreich haben willst. Frag einfach deine Eltern danach und begib dich im Kühlschrank auf Spurensuche. Findest du etwas aus der Region?

Tolle Preise gewinnen & eine schöne Zeit in Niederösterreich erleben.

NIEDERÖSTERREICH
HINEIN INS LEBEN.

## 1

**Die Ausstellung „Der Hände Werk" hat sich heuer ganz dem Handwerk verschrieben. In welchem beliebten Renaissanceschloss südlich von Melk ist sie zu sehen?**

- (P) Schallaburg
- (S) Schloss Eckartsau
- (G) Jagdschloss Mayerling

## 2

**In welcher niederösterreichischen Stadt wurde heuer Österreichs aktuellster Museumsbau eröffnet?**

- (C) St. Pölten
- (R) Amstetten
- (E) Krems

## 3

**Musik liegt in der Luft und manchmal tanzt sie sogar in einem „Wolkenturm" in Richtung Himmel. Aber wo genau?**

- (H) Gars am Kamp
- (D) Grafenegg
- (A) Mistelbach

## 4

**Der römische Kaiser Marc Aurel kämpfte gegen die Markomannen. Wo war sein Hauptquartier?**

- (U) Flavia Solva
- (M) Vindobona
- (A) Camuntum

# In 6 Etappen zum Gewinn

Rätselfreunde sind hier an der richtigen Stelle. Teste doch Dein Wissen bei unserem Quiz über Niederösterreich. Preise gibt es natürlich auch zu gewinnen.

## 5

**Ohne E-Bike unterwegs und trotzdem voll am Strom? Wo geht das denn, bitte?**

- (L) Am Donauradweg
- (B) Am EuroVelo 9
- (S) Am Schneeberg

## 6

**Welche Radroute verbindet die Kurstadt Baden und Wiener Neustadt, wo heuer die Niederösterreichische Landesausstellung stattfindet?**

- (I) Thayarunde
- (A) Iron Curtain Trail
- (E) Thermenradweg

### MITSPIELEN UND GEWINNEN!

**Teilnahme bis 25. Juli 2019**

→ *Einfach Lösungswort des Quiz online eingeben:* www.niederoesterreich.at/gewinnspiel-rad

*Zu gewinnen gibt es:*

1 × **Genießerzimmer-Urlaubsgutschein** im Wert von € 300,-
3 × **„Radler-Paket"** mit Doras Glasflasche & Schlauchschal
20 × Eintrittskarten für die **Landesgalerie Niederösterreich**
3 × **einen Gutschein der Niederösterreichischen Wirtshauskultur** im Wert von € 50,-

Bezahlte Anzeige

**Lösungswort:** ◯ ◯ ◯ ◯ ◯ ◯
1 2 3 4 5 6

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

REDAKTIONELLE ANZEIGE

# DORFLEBEN WIE ZUR ZEIT UNSERER URGROSSELTERN

Foto: © Christoph Wannerer

Wie war das damals, als unsere Urgroßeltern lebten? Vieles war mühsam und anstrengend! In den Werkstätten wurden wichtige Arbeiten erledigt: Der Wagner machte die Wagenräder für die Pferdekutschen, der Schmied bearbeitete Eisen mit Feuer und der Schuster hat in mühsamer Arbeit Schuhe hergestellt.

Damit Brot gebacken werden konnte, brauchte es den Bauern, der das Getreide anpflanzte. Der Müller mahlte in seiner Mühle das Korn zu Mehl. Obst, Gemüse und Blumen wurden im eigenen Garten angepflanzt. Der Dorflehrer war eine sehr wichtige Person im Dorf und unterrichtete rund 60 bis 90 Kinder auf einmal!

Foto: © Christoph Wannerer

Foto: © Nadja Meister

Zu einem alten Dorf gehörten auch **Tiere, die am Bauernhof** lebten. Im Museumsdorf gibt es Ziegen, Esel, Schweine, Hühner und Kaninchen, die gestreichelt werden dürfen. An manchen Tagen kann man noch heute Menschen im Museumsdorf beobachten, die in den Werkstätten arbeiten oder das Dorfleben von früher vorzeigen und erklären.

Foto: © Christoph Wannerer

Im Sommer kann man jeden Tag außer Dienstag **selber Lehmziegel herstellen**, mit denen früher die Häuser gebaut wurden.

WEINVIERTLER MUSEUMSDORF NIEDERSULZ

**TIPPS:**

**Sommerferien** im Museumsdorf

**Kindergeburtstag** im Museumsdorf

*Geöffnet von 15. April bis 1. November, täglich 9.30 bis 18.00 Uhr*
*Weinviertler Museumsdorf Niedersulz*
*+43 2534/333, info@museumsdorf.at, **www.museumsdorf.at***

Lattella
Mini
Aber erst musst du in die Schule.
Ich werd auch mal groß!
Lattella
MANGO
Lattella
frucht & molke
MANGO
MANGO
Ideal für die Schulpause.
www.lattella.at

# KISCH lesen und gewinnen!

## Mach mit beim KISCH Gewinnspiel. So einfach geht's!

***Beantworte die folgende Frage, sende uns die richtige Antwort und gewinne spannende Preise.***

***Frage: Wie heißen die beiden Nachbarstaaten von Niederösterreich?***

***Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir:***

**2 X STARTER BOXEN VON BIOBLO**
Die österreichischen Öko-Bausteine sorgen mit ihrer einzigartigen Wabenform für nachhaltige Begeisterung. Entdecke die bunte Welt von Bioblo!
***www.bioblo.com***

**10 X SPANNENDE FAMILIENSPIELE VON PIATNIK**
**„MEMOFANT"**
Köpfchen ist gefragt, wenn es heißt, sich die Positionen von zwölf verschiedenen Bildern einzuprägen. Leichter gesagt als getan, denn die Bildplättchen wechseln ständig ihre Plätze. Wer hat ein Gedächtnis wie ein Elefant?
**„DAS SPIEL MIT DEM ESSEN"**
Mit diesem lustigen Quiz erfährst du, was schmackhaft ist und fit hält. Wer kennt sich aus mit Brokkoli, Vollkorn & Co?
***www.piatnik.com***

**20 X MÄRCHEN.STOFF.TASCHEN VON ZEIT PUNKT LESEN**
„Lesen ist mehr" mit bunten Postkarten zum Sammeln oder Versenden sowie mit dem Buch „Ich bin …" des preisgekrönten Autors und Illustrators Willy Puchner. Das und mehr findest du in der Märchen.Stoff.Tasche.
***www.zeitpunktlesen.at***

Foto: Symbolfoto © Biblo Spielwaren GmbH

Foto: Memofant © Piatnik

Foto: Spiel mit dem Essen © Piatnik

Foto: © Zeit Punkt Lesen

**Einsendungen mit Kennwort „KISCH" an:**

**KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH GmbH**
**3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 10**
**oder per Mail an: kisch@kulturregionnoe.at**

***Einsendeschluss: 30. August 2019***

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Preise können nicht in bar abgelöst werden. Durch Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt eine Verarbeitung der angeführten Daten zum Zweck der Durchführung des Gewinnspiels durch die KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH GmbH, 3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 10, auf Grundlage des Gewinnspielvertrages. Ihre eingetragenen Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Hinsichtlich Ihrer personenbezogenen Daten weisen wir auf Ihre Rechte der Datenberichtigung, -löschung, -einschränkung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, Datenbeauskunftung und -übertragbarkeit hin. Diesbezügliche Anfragen richten Sie bitte schriftlich per Mail an office@kulturregionnoe.at. Für eine Beschwerdeführung bei der rechtlich zuständigen Aufsichtsbehörde können Sie sich an die österreichische Datenschutzbehörde wenden.

# AUFLÖSUNGEN

**Auflösung von Seite 5:**
Kamelschatten Nr. 3 ist richtig.

**Lösung von Seite 17:**

12 - 5 = 7
7 + 4 = 11
7 - 3 = 4
4 + 3 + 7 = 14

**Auflösung von Seite 25:** Route Nr. 2 führt das Raumschiff zum Mond.

**Auflösung von Seite 33:**

**Auflösung von Seite 43:**

**IMPRESSUM**
**Medieninhaber und Herausgeber:** Kultur.Region.Niederösterreich GmbH, 3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 10 (Verlagsort), FN 179146a, LG St. Pölten, Tel. 02742/90666-6137, www.kulturregionnoe.at. **Hersteller:** Walstead NP Druck GmbH, 3100 St. Pölten. **Chefredaktion:** Nicole Malina-Urbanz. **Produktionsleitung:** Sabine Polndorfer. **Mitarbeit:** Karin Böhm, Johannes Gold, Marion Helmhart, Klara Liedler, Birgit Masopust, Sophie Moser, Patricia Nekuda, Monica Rütgen, Petra Suchy, Eva Zeindl, Kathrin Zirbs. **Lektorat:** Isabella Lechner. **Grafik/Layout:** Atelier Olschinsky Grafik und Design OG, 1050 Wien.

**Allgemeine Informationen:** Das Thema Datenschutz hat aufgrund unserer Geschäftstätigkeit einen hohen Stellenwert in unserem Unternehmen. Informationen zum Datenschutz sowie unsere Datenschutzerklärung finden Sie auf der Homepage der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH unter www.kulturregionnoe.at. Wir möchten Sie auf Ihr Recht auf Bestätigung, Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Widerspruch gegen die Verarbeitung und Datenübertragbarkeit hinweisen. Diesbezügliche Anfragen richten Sie bitte schriftlich per E-Mail an datenschutz@kulturregionnoe.at oder postalisch an die Kultur.Region.Niederösterreich GmbH, Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten. Für eine Beschwerdeführung bei der rechtlich zuständigen Aufsichtsbehörde können Sie sich direkt an die österreichische Datenschutzbehörde wenden.
**Abmeldung:** Falls Sie die Zeitschrift „KISCH“ nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte telefonisch an: 02742/90666-6126 oder schreiben Sie uns eine kurze E-Mail an: kisch@kulturregionnoe.at.

Kultur gemeinsam leben.

KULTUR . REGION . NIEDERÖSTERREICH

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

# FASZINATION FLUGHAFEN
# **BESUCHERWELT**

Die **Besucherwelt** am **Flughafen Wien** bietet spannende Einblicke in das rege Treiben am Airport. Erleben Sie das Flughafengeschehen bei einer **Tour** am Vorfeld, lernen Sie den Flughafen im **Erlebnisraum** mittels multimedialer Installationen kennen und genießen Sie faszinierende Ausblicke auf der **Besucherterrasse**.

Die Flughafen Wien Besucherwelt: **Erlebnisraum | Tour | Terrasse**

Anmeldung und Tickets unter:
**viennaairport.com/besucherwelt**
oder **01-7007-22150**

**Jetzt Tickets online buchen!**

Raiffeisen
Meine Bank

# SUMSI

# SPAREN

Raiffeisenbank
Mustermann
Sumsi Karte
Max Mustermann

Hol dir jetzt deine Sumsi Karte

**Willkommen im Sumsi Club**

Mit dem Sparen kann man ja nicht früh genug beginnen. Im Sumsi Club lernt Ihr Kind schon von klein auf, dass sich Sparen lohnt und dabei auch noch Spaß macht. Zu den Sparzinsen gibt es viele Club-Vorteile und Vergünstigungen. Fragen Sie unsere Berater, sie informieren Sie gerne näher.

www.raiffeisen.at/sumsi

Impressum: Medieninhaber: Zentrale Raiffeisenwerbung, 1020 Wien